

## Sitzungsniederschrift

### 8. Sitzung des Betriebsausschusses KVHS Aurich-Norden

Sitzungsort: <b>Weiterbildungszentrum, Uffenstraße 1, 26506 Norden (Forum)</b>		
Sitzungsdatum: <b>17.09.2018</b>	Sitzungsbeginn: <b>14:30 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>17:07 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Röben, Hinrich	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Behrends, Kuno	SPD	
Behrens, Sven	CDU	
Erdmann, Erwin	CDU	
Feldmann, Rainer	FDP	
Forster, Hans	SPD	
Harms, Erich	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU	
Lüppen, Christel	SPD	Vertreter für Herrn Hans Terfehr
Rinderhagen, Gerhard	CDU	Vertreter für Herrn Wolfgang Sikken
Roß, Helmut	Roß	
Stauß, Detlef	AfD	
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	Vertreter für Frau Blanka Seelgen
Wirsik, Petra	GRÜNE	
<b>Beratende Mitglieder</b>		
Beyer, Günter		Dozentenvertreter KVHS Norden bis 16.45 Uhr
Epple, Andreas		KVHS-Betriebsleiter
Fisser, Marie-Luise		Dozentenvertreterin KVHS Aurich

Horn, Nikola	Dozentenvertreterin KVHS Norden Vertreter für Frau Sandra Wendt
Lüschen, Hartmut	Dozentenvertreter KVHS Aurich
Weber, Harm-Uwe	ab 14.47 Uhr
Wilts, Manfred	Standortleiter und Geschäftsführer KVHS Aurich gGmbH
<b>Verwaltung</b>	
Albers, Ilka	Leitungssekretariat KVHS Norden gGmbH
Daro-Wetzel, Elke	Leitungssekretariat KVHS Norden gGmbH, Protokollführerin
Eifert, Irina	Pädagogische Leitung KVHS Norden gGmbH
Krabbe, Henni	Kreisrätin
Lesage, Bernd	Betriebsratsvorsitzender KVHS Norden gGmbH
Metz, Gabriele	stellv. Betriebsratsvorsitzende KVHS Norden gGmbH
Onnen, Erwin	Betriebsratsvorsitzender KVHS Aurich gGmbH

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

Seelgen, Blanka	DIE LINKE.
Sikken, Wolfgang	CDU
Terfehr, Hans	SPD

**Beratende Mitglieder**

Wendt, Sandra

**Verwaltung**

Buß, Jörg	Vertreter Personalrat
Endelmann, Friedhelm	Standortleiter und Geschäftsführer KVHS Norden gGmbH

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25.06.2018
5. Einwohnerfragestunde



6. Bericht des Betriebsleiters Andreas Epple zum aktuellen Stand der VHS-Arbeit
  7. Bericht zu Migrations- und Flüchtlingsarbeit
  8. Bericht zu den noch offenen Instandhaltungsfragen
  9. Bericht zu den Haushaltsplanungen 2019 Land Niedersachsen:
    - 9.1. Mittel zur Sprachförderung
    - 9.2. Finanzhilfe für die Erwachsenenbildung
  10. Antrag der SPD-Abgeordneten Forster und Behrends vom 31.07.2018; Antrag über einen Zuschuss von 500.000 € für die KVHSn Norden und Aurich  
Vorlage: IX-AF/2018/024
  11. Beschluss zu einheitlichen Honorarrichtlinien für das Frühjahrssemester 2019  
Vorlage: IX/2018/225
  12. Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 30.07.2018; Umsetzung des Modellvorhabens "Schulbegleitung im Landkreis Aurich (Pool- bzw. Budgetlösung)", Schulbegleitung AuNo gGmbH; Sachstandbericht  
Vorlage: IX-AF/2018/023
  13. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
  14. Einwohnerfragestunde
  15. Schließung der öffentlichen Sitzung
- 

Während der Sitzung waren Vertreter des Ostfriesischen Kuriers und der Ostfriesischen Nachrichten anwesend.

### Öffentlicher Teil:

#### **TOP 1      Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 14.38 Uhr.

---

#### **TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

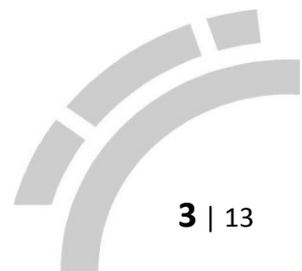
#### **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---



**TOP 4**      **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25.06.2018**

**Herr Warmulla** möchte die Aussage Herrn Webers zur Überführung der Mitarbeiter/-innen in den TVöD, dass der Beschluss des Kreistages vom 07.05.2015 hierzu hinfällig sei, im Protokoll erfasst haben.

Danach wird die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25.06.2018 genehmigt.

Abstimmungsergebnis:



Ja-Stimmen: 12      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 3



**mehrstimmig beschlossen**

---

**TOP 5**      **Einwohnerfragestunde**

Keine Wortmeldungen.

---

**TOP 6**      **Bericht des Betriebsleiters Andreas Epple zum aktuellen Stand der VHS-Arbeit**

**Herr Epple** begrüßt die Anwesenden. Er hat zu diesem Tagesordnungspunkt eine Präsentation erstellt, die er erläutert und die diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt ist.

In seinem Bericht legt **Herr Epple** den Schwerpunkt auf die KVHS-Veranstaltungen, den Semesterstart am 03.09.2018, die Risiken und den Ausblick für 2018/2019.

**Frau Irina Eifert**, Pädagogische Leitung der Kreisvolkshochschule Norden, begrüßt ebenfalls die Anwesenden und führt aus, dass zu den wichtigsten Veranstaltungen die 29. Internationale Sommerakademie im Juli 2018 zählt. Es wurden 26 Kurse in den Bereichen Malerei, Zeichnen, Drucken, Bildhauerei und Collagen mit 224 Teilnehmenden (10 % mehr als 2017) von 16 verschiedenen Dozentinnen und Dozenten aus Bulgarien, Dänemark, den Niederlanden und Deutschland abgehalten. Für nächstes Jahr ist eine Jubiläumsveranstaltung zur 30. Internationalen Sommerakademie geplant.

Weiterhin berichtet **Frau Eifert** von der sehr gut gelungenen Norder Stadtwette und zeigt dazu ein Video.

Der 11. Musikalische Sommerworkshop fand in Kooperation mit dem Stadtorchester der Feuerwehr Norden sowie der Musischen Akademie Emden und der Musikschule des Landkreises Aurich statt. Es war ein Angebot für alle Menschen, die ein Instrument neu lernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Teilnehmende im Alter von zehn bis 80 Jahren haben an neun aufeinander folgenden Tagen Instrumentenunterricht in unterschiedlichen Kleingruppen genossen. Insgesamt gab es 108 Anmeldungen in 14 Kursen.

Am 24.08.2018 fand ein Gartenkonzert und das Kindersommerfest in Kooperation mit zahlreichen Norder Einrichtungen statt. Auch diese Veranstaltungen waren sehr gut besucht.



Ein VHS-Netzwerktreffen zum kollegialen Austausch über die Herausforderungen der VHS-Arbeit fand Ende August in der Kreisvolkshochschule Norden statt. Die Volkshochschulen Heilbronn, Kassel, Papenburg, Meppen und Neuss nahmen daran teil. Die Teilnehmenden waren von der Größe und Vielfalt der KVHS Norden und vom konkreten, praxisnahen Austausch über die eigene VHS-Arbeit sehr angetan. Für 2019 plant die Kreisvolkshochschule Norden deshalb auch einen Tag der offenen Tür.

**Frau Eifert** informiert anschließend zur Veranstaltungsreihe „Demenz – dabei und mittendrin“ zum Welt-Alzheimerstag, die in der Zeit vom 12. bis 28.09.2018 stattfindet. Das Mehrgenerationenhaus sowie das Netzwerk „Demenz“ und auch weitere Kooperationspartner organisieren in diesem Jahr wieder Veranstaltungen zum Thema „Demenz“. Die Öffentlichkeit soll sensibilisiert werden, um so die Lebensqualität der Menschen mit dieser Erkrankung zu verbessern. **Frau Eifert** gibt die verschiedenen Veranstaltungen bekannt, die aus der Anlage 1 (Seite 15) ersehen werden können.

Anschließend gibt **Herr Epple** weitere Informationen zur Fotoausstellung zum Welt-Alzheimerstag im Atrium der KVHS Aurich in der Zeit vom 16.09. bis 31.10.2018. Auch hierzu werden verschiedene Veranstaltungen in der KVHS Aurich angeboten, die ebenfalls aus der Anlage 1 (Seite 21) ersichtlich sind. Er trägt vor, dass die Zahl der zu Pflegenden in den nächsten Jahren auf vier Millionen Menschen steigen wird, ein großer Anteil davon Demenzerkrankte. Zur Qualifizierung des Pflegepersonals sind die Volkshochschulen gefordert und können hier einen guten Beitrag leisten.

**Herr Epple** verweist auf die neuen Programmhefte der beiden Volkshochschulen, die die Mitglieder des Betriebsausschusses als Tischvorlage erhalten haben. In diesem Zusammenhang macht er auf ein Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker vom 11.09.1991 aufmerksam: „Kultur kostet Geld. Sie kostet Geld vor allem deshalb, weil der Zugang zu ihr in erster Linie durch einen privat gefüllten Geldbeutel bestimmt sein darf. (...) Substantiell hat die Förderung von Kulturellem nicht weniger eine Pflichtaufgabe des öffentlichen Haushalts zu sein als zum Beispiel der Straßenbau, die öffentliche Sicherheit oder die Finanzierung der Gehälter im öffentlichen Dienst. Es ist grotesk, dass wir Ausgaben im kulturellen Bereich „Subventionen“ nennen, während kein Mensch auf die Idee käme, die Ausgaben für ein Bahnhofsgebäude oder einen Spielplatz als Subvention zu bezeichnen. Der Ausdruck lenkt uns in eine falsche Richtung. Denn Kultur ist kein Luxus, den wir uns entweder leisten oder nach Belieben auch streichen können, sondern der geistige Boden, der unsere innere Überlebensfähigkeit sichert.“

Auch wenn dieses Zitat schon fast 30 Jahre alt ist, so ist es laut **Herrn Epple** doch für die Volkshochschulen weiterhin ein Leitgedanke, der auch heute noch gilt.

Anschließend berichtet **Herr Epple** von den Risiken für die Kreisvolkshochschulen, da es z. B. rückläufige Teilnehmerzahlen seitens des Jobcenters und ebenfalls seitens des Jugendamtes rückläufige Teilnehmerzahlen für die Jugendwerkstatt Norden gibt. In der nächsten Betriebsausschusssitzung am 18.12.2018 wird Herr Epple die finanziellen Auswirkungen dazu bekanntgeben. Es wäre außerordentlich bedauerlich, wenn die Jugendwerkstatt dann geschlossen werden müsste.

Der Investitionsstau behindert die Weiterentwicklung der Volkshochschulen, fehlende Instandsetzungen von Gebäuden führen zu Nutzungseinschränkungen. Außerdem kommen kaum noch Flüchtlinge in den Landkreis Aurich und das Land plant keine neuen Haushaltsmittel für die Sprachförderung für 2019 ein. Zudem wandert Personal



wegen zu geringer Bezahlung in bessere Angebote ab. Weiterhin gibt es keinen feststehenden planbaren Zuschuss.

Abschließend gibt **Herr Epple** Informationen zum Ausblick/zur weiteren Planung für die Volkshochschulen. Eine Neustrukturierung der Integrationshilfe mit dem Sozial- und Jugendamt durch die Gründung der Schulbegleitung AuNO gGmbH ist bereits erfolgt.

Durch das neue Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose wird das Jobcenter die Kreisvolkshochschulen beauftragen, ausgewählte Langzeitarbeitslose bei dem Übergang in Arbeit zu unterstützen. Da diese Menschen aber mehrere Jahre arbeitslos gewesen sein müssen, wird es nur eine geringe Anzahl an Teilnehmenden für dieses Programm geben.

Laut **Herrn Epple** soll die Flüchtlingsarbeit organisatorisch und personell den Veränderungen angepasst werden.

Die strategischen Ziele für 2019 sind zurzeit in Bearbeitung und werden in der nächsten Betriebsausschusssitzung am 18.12.2018 von Herrn Epple vorgestellt.

**Der Vorsitzende** dankt Herrn Epple für seinen Bericht und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Forster** sieht das Zitat von Richard von Weizäckers ähnlich und macht deutlich, dass es ohne die Volkshochschule sehr viele kulturelle Angebote gar nicht gäbe.

Zu dem neuen Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose befürchtet **Herr Forster**, dass dafür nicht genügend Teilnehmende akquiriert werden können. Langzeitarbeitslose müssen ununterbrochen sieben Jahre arbeitslos gewesen sein. Das sei fast nicht möglich, weil doch in Abständen immer wieder irgendwelche Maßnahmen von diesem Teilnehmerkreis besucht werden müssen oder sie für kurze Zeit eine Arbeit aufgenommen haben. Er schlägt vor, dass diese problematischen Zugangsbedingungen in Gesprächen mit den Verantwortlichen aus der Bundespolitik nochmals erörtert werden sollten.

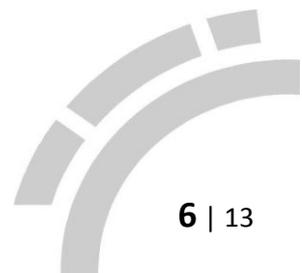
---

## **TOP 7      Bericht zu Migrations- und Flüchtlingsarbeit**

**Herr Epple** hat zu diesem Tagesordnungspunkt ebenfalls eine Präsentation erstellt. Sie liegt als Anlage 2 diesem Protokoll bei und wird erläutert. Eingangs berichtet er zu den einzelnen Integrationszentren und -stützpunkten mit den entsprechenden Daten der Bewohner/-innen.

**Herr Epple** berichtet weiter von rückläufigen Zahlen des Flüchtlingsaufkommens im Landkreis Aurich. Etliche Unterkünfte und Einrichtungen seien nicht mehr ausgelastet. Hier sollte nun über alternative Nutzungen nachgedacht werden, auf Dauer müsse ein Umdenken stattfinden, die Flüchtlingsarbeit muss angesichts der zurückgehenden Zahl der Flüchtlinge neu organisiert werden. Derzeit seien in Utlandshörn von 64 vorhandenen Plätzen nur 38, im Integrationszentrum in der Zinggießerstraße 7 in Norden nur 19 von 26 und im Integrationszentrum Aurich nur 52 von 70 Plätzen belegt.

Er gibt zu bedenken, dass nach wie vor viel Arbeit in diesem Bereich anfallt. Die Integration dauere erfahrungsgemäß fünf bis sieben Jahre, bis ein Flüchtling die Sprache



beherrsche und mit einer beruflichen Qualifizierung oder Ausbildung eine auskömmliche Arbeit aufnehmen kann. In diesem Zusammenhang nennt **Herr Epple** zwei Beispiele, wo junge Menschen dank großer Motivation und Eigeninitiative innerhalb weniger Jahre sowohl die Sprachkurse absolviert als auch nach Praktika einen Ausbildungsplatz gefunden hätten. Aber es gebe natürlich auch geflüchtete Menschen, die sich nicht integrieren oder helfen lassen wollten; dieses Problem gebe es aber auch in der deutschen Bevölkerung.

Auf Seite 11 dieser Präsentation hat Herr Epple eine Grafik zur Alltagsbegleitung zusammengestellt. Die meisten Flüchtlinge brauchen Hilfe bzw. Begleitung, vor allem beim Gang zu Behörden, zu Ärzten, Krankenhäusern usw. Er teilt mit, dass manche Ärzte im Landkreis Aurich keine Flüchtlinge behandeln würden, wenn sie kein Deutsch verstehen. Dann seien Dolmetscher zwingend erforderlich. Allein im ersten Halbjahr 2018 habe es über 6.000 Kurzkontakte gegeben, also Hilfen und Unterstützungen verschiedenster Art.

**Herr Epple** macht deutlich, dass die wichtigste Hürde die Sprache bleibe. Fast 1.400 Flüchtlinge hätten an den Sprachkursen in Norden und Aurich teilgenommen. Aber längst nicht alle bestanden die Prüfungen auf Anhieb. Entsprechende Zahlen sind aus der Präsentation ersichtlich.

**Herr Epple** stellt auch Zahlen der Jobcenter-Maßnahme MuT vor – immerhin konnte ein Drittel der 126 Teilnehmenden an der beruflichen Qualifizierung in Norden anschließend auch vermittelt werden. In der Kreisvolkshochschule Aurich sehen die Zahlen ähnlich aus. **Herr Epple** betont, dass letztendlich jedoch immer der eigene Antrieb wichtig sei. Wer motiviert sei und arbeiten wolle, der würde es auch schaffen.

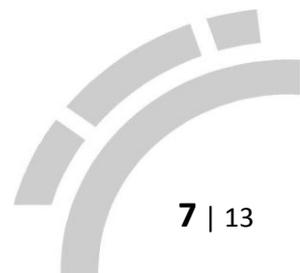
Danach geht **Herr Epple** noch auf die Drittmittelakquise durch die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung bzw. das BAMF ein. Genauere Zahlen zu den Sprachkursen oder der Förderung von Grundbildungsmaßnahmen für Geflüchtete sind der Präsentation zu entnehmen. Das gilt auch für verschiedene Projekte des BAMF oder des BAFZA/LAGFA.

Abschließend gibt **Herr Epple** einen Ausblick auf die Planungen für 2019. Dazu zählen u. a. die Verstärkung der Integration in Praktika, AGH, Ausbildung und Arbeit oder die Weiterentwicklung der Alltagsbegleitung. Gemeinsam mit den Beteiligten des Landkreises wird an der Vermeidung von Doppelstrukturen und einer Verbesserung der Absprachen gearbeitet. Die Auslastung der Unterkünfte muss weiter bearbeitet werden, ebenso die Zukunft des Integrationszentrums Utlandshörn. Die Prüfung der Wirtschaftlichkeit wird selbstverständlich als Daueraufgabe angesehen.

**Der Vorsitzende** dankt auch für diese Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Auf Anfrage von **Herrn Roß**, ob sich jetzt die Miete in Utlandshörn – nachdem Mieter ausgezogen sind – für die Volkshochschule erhöhen wird, teilt **Herr Epple** mit, dass die Miete bereits sehr hoch war, obwohl die VHS nicht alle Räume nutzen konnte.

**Herr Weber** stellt noch einmal fest, dass es seinerzeit eine sehr gute Idee war, die Organisation der Flüchtlingsarbeit in die Hände der beiden Volkshochschulen zu geben. Er bittet die Geschäftsleitung darum, seinen Dank dafür auch an alle Mitarbeitenden weiterzugeben.



**Herr Beyer** kann dem nur zustimmen, auch er findet die Leistungen der VHS-Mitarbeitenden sehr beeindruckend und bittet darum, dass alle Präsentationen zur Nachbetrachtung diesem Protokoll beigefügt werden.

**Frau Eifert** trägt auf Anfrage von **Herrn Beyer** vor, dass geflüchtete Menschen, wenn sie eine Prüfung in einem Sprachkurs nicht bestanden haben, dann selbstverständlich einen neuen Kurs besuchen können.

**Herr Forster** führt aus, dass es zwar auch Flüchtlinge gibt, die das Sozialsystem ausnutzen, aber auf der anderen Seite bei den meisten geflüchteten Menschen eine sehr hohe Motivation, eine Eigendynamik vorhanden ist, die deutsche Sprache zu erlernen und sich zu qualifizieren, um dann selbst für den Lebensunterhalt sorgen zu können.

---

**TOP 8**      **Bericht zu den noch offenen Instandhaltungsfragen**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt hat **Herr Epple** eine Präsentation erstellt; es ist die Anlage 3 zu diesem Protokoll.

**Herr Epple** macht deutlich, dass sich die finanzielle Situation seit der Sitzung am 05.03.2018 nicht grundlegend verändert hat, da nichts Entscheidendes passiert sei. Die Volkshochschule stehe weiter vor der Situation, dass Instandhaltungsarbeiten an beiden Standorten nicht durchgeführt werden konnten. Schlimmstenfalls könnte es passieren, dass die eine oder andere Liegenschaft nicht mehr genutzt werden könnte. Das beste Beispiel ist das renovierungsbedürftige Dach in der VHS-Nebenstelle Gartenweg, das alle Mitglieder des Betriebsausschusses am 05.03.2018 in Augenschein nehmen konnten und damals zugesagt haben, hier tätig zu werden.

**Herr Behrens** ergreift die Initiative und stellt mündlich für die CDU den Antrag, sofort die benötigten Gelder für die kommenden Jahre zur Verfügung zu stellen. Auf rund 295.000,00 € beläuft sich zurzeit der genannte Investitionsstau für die allernötigsten Renovierungen. Insgesamt beträgt die Summe für dringende Sanierungsarbeiten in beiden Volkshochschulen bis 2021 ca. 900.000,00 €. Diese Kosten sollen laut **Herrn Behrens** über den Haushalt der Volkshochschulen oder über den Kernhaushalt des Landkreises Aurich getragen werden.

**Herr Epple** trägt vor, dass diese Kosten auf keinen Fall aus dem VHS-Haushalt getragen werden können. **Herr Wilts** macht deutlich, dass Instandsetzungsaufwendungen nur über den Landkreis Aurich laufen können.

**Herr Weber** weist darauf hin, dass der Antrag an dieser Stelle formal aus rechtlichen Gründen so nicht gestellt werden kann.

**Herr Behrens** verknüpft die Kosten für die Sanierungsarbeiten mit dem von der SPD geforderten Pauschalzuschuss – der Durchführungspauschale – für die allgemeine Bildungsarbeit. Dieses Begehren stößt allgemein auf Unverständnis, da es sich um zwei völlig verschiedene Positionen handelt. Hieran schließt sich eine heftige Diskussion an.

---

**TOP 9**      **Bericht zu den Haushaltsplanungen 2019 Land Niedersachsen:**

**TOP 9.1      Mittel zur Sprachförderung**

Zu diesem TOP hat **Herr Epple** die Anlage 4 erstellt.

**Herr Epple** gibt Informationen zum Sachstand. Seitens des Landes werden für 2019 zurzeit keine neuen Haushaltsmittel eingeplant. Die Haushaltsmittel 2018, die jetzt noch nicht gebunden sind, sollen in das Jahr 2019 übertragen werden. Zusätzlich sollen Verpflichtungsermächtigungen für 2020 vorgezogen werden können. Trotzdem besteht für 2019 die Gefahr, dass eine Förderlücke entstehen könnte und sich dadurch der Beginn von Sprachkursen nach hinten verschieben könnte.

**TOP 9.2      Finanzhilfe für die Erwachsenenbildung**

**Herr Epple** informiert darüber, dass die Finanzhilfe des Landes für die Erwachsenenbildung seit den 90er Jahren nicht angehoben wurde. Die Landesförderung ist seitdem auf diesem Sockel stehen geblieben. Vor diesem Hintergrund wurde vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur eine 8 %ige Erhöhung der Finanzhilfe vorgeschlagen; leider wurde dieser Vorschlag in den Haushaltsplanentwürfen des Landes für 2019 nicht berücksichtigt.

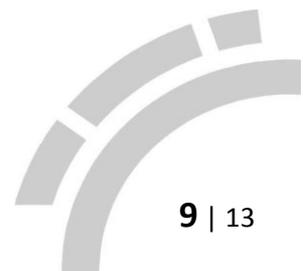
**TOP 10      Antrag der SPD-Abgeordneten Forster und Behrends vom  
31.07.2018; Antrag über einen Zuschuss von 500.000 € für die  
KVHSn                      Norden                      und                      Aurich  
Vorlage: IX-AF/2018/024**

Ein entsprechender Antrag liegt allen Mitgliedern des Betriebsausschusses vor.

**Herr Forster** erklärt, die Bildungsarbeit der Volkshochschulen sei eine elementare Kernaufgabe der Daseinsvorsorge. Für eine verlässliche Planungssicherheit benötigen die Volkshochschulen diesen Zuschuss, sonst seien manche Angebote der allgemeinen Bildung künftig in Gefahr und könnten nicht mehr durchgeführt werden. Andere Posten würden im Kreishaushalt so durchgewunken werden, während die Volkshochschulen immer wieder um diesen Zuschuss nachfragen müssten.

Dieser Zuschuss sei nicht für die Volkshochschulen, sondern für die Bürger/-innen des Landkreises Aurich. Viele Menschen im Erwachsenenalter möchten sich z. B. noch weiterqualifizieren, sich alphabetisieren oder sich gesellschaftlich weiterentwickeln. Der Kreistag ist das Gremium, diesen politischen Auftrag zu beschließen. Von daher bittet er um Zustimmung und um Weiterleitung an den Kreistag.

**Frau Wirsik** stellt fest, dass es sich bei diesem Antrag der SPD-Fraktion um einen ganz besonderen Antrag handelt und sie das Wort „Durchführungspauschale“ vermisst. Sie sei immer davon ausgegangen, dass diese Pauschale für defizitäre Kurse verwendet wird. Auf Anfrage ihrerseits, wie viele Kurse aufgrund der fehlenden Durchführungspauschale nicht durchgeführt werden konnten, teilt **Herr Epple** mit, dass im Jahr 2016 ein Realschulabschlusskurs und im Jahr 2017 ein Hauptschulabschlusskurs nicht stattfinden konnte.



**Frau Wirsik** trägt vor, dass ihre Fraktion dennoch nicht bereit sei, der Gewährung des Betrages in Höhe von 500.000,00 € zuzustimmen, da die Kreisvolkshochschulen Überschüsse erzielt hätten.

**Herr Behrens** stellt fraktionsübergreifend fest, dass die Arbeit der Volkshochschulen sehr geschätzt werde. Dennoch sei der Antrag der SPD-Fraktion zu allgemein gefasst und wenig konkret. Die CDU sei zwar dafür, den Volkshochschulen finanziell zu helfen und sie zu stärken, aber nur gebunden an konkrete Projekt und Maßnahmen.

**Herr Behrens** stellt nunmehr den Antrag, dass der Landkreis Aurich den Volkshochschulen bis Ende 2021 mehr als 900.000,00 € für dringend notwendige bauliche Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stellt. Die genaue Verwendung dieses Betrages ist aus der Anlage 3 bzw. der Präsentation des Betriebsausschusses vom 05.03.2018 unter TOP 9 ersichtlich.

**Herr Behrens** macht ganz klar deutlich, dass tatsächlich auftretende Defizite mit Unterstützung der CDU dann vom Landkreis Aurich ausgeglichen werden!

**Herr Forster** wehrt sich gegen die Verknüpfung des pauschalen Zuschusses mit der Bewilligung der Kosten von konkreten Sanierungsmaßnahmen, die von Herrn Behrens gewünscht wird. Die Mitglieder des Betriebsausschusses hätten bislang sehr gute Berichterstattungen gehört, man sollte Vertrauen in die Volkshochschulen haben und ihrer erfolgreichen Arbeit gerecht werden. Er bittet daher um eine Abstimmung zum Antrag der SPD-Fraktion.

**Herr Weber** hält das von der CDU gewünschte Signal zur Bereitstellung von fast einer Million Euro für dringende Sanierungen durchaus für richtig und kann sich nicht vorstellen, dass die SPD gegen den Antrag der CDU stimmen werde und befürwortet daher erst eine Abstimmung des Antrages der CDU.

**Herr Epple** bittet darum, vorweg einige Ausführungen hierzu geben zu können und macht einmal mehr als deutlich, wie wichtig ein fester Zuschuss aus seiner Sicht wäre. Die hiesigen Kreisvolkshochschulen hätten schon jetzt den geringsten kommunalen Zuschuss in Niedersachsen und man brauche einfach mehr Planungssicherheit. In diesem Zusammenhang verweist er in seiner Präsentation (Anlage 5) auf eine Stellenausschreibung, in der eine Bezahlung nach dem TVöD selbstverständlich sei. Die Volkshochschulen Aurich und Norden blieben ohne diesen Zuschuss nicht mehr wettbewerbsfähig und gute Mitarbeiter/-innen würden abwandern, weil die Volkshochschulen im Landkreis Aurich, hier insbesondere die KVHS Norden, keine entsprechenden Gehälter bezahlen könnten.

Weiterhin macht er in seiner Präsentation mit einem Beispiel deutlich, wie hoch manches Mal das Risiko bei der Kursplanung sei, wenn die Kostendeckungsfähigkeit von Kursen nicht sicher sei.

**Herr Warmulla** stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion zu, möchte aber auch nachvollziehen können, wofür das Geld konkret verwendet wird. Wenn es darum geht, Gelder für die allgemeine Bildung bereitzustellen, müsse man sich aber fragen dürfen, ob die Angebote auch gut seien. Es gebe aus seiner Sicht aber auch Kursangebote, die nicht so ansprechend seien.

**Herr Weber** möchte konkret wissen, um welche Kurse es sich hier handelt. Es kann nicht sein, pauschal zu sagen, dass einige Kurse schlecht seien. Er erwartet, dass Herr Warmulla eine diesbezügliche Mitteilung an ihn oder die Volkshochschulen gebe.

Auch **Herr Beyer** zeigt sich irritiert über den unangekündigten Antrag Herrn Behrens und bittet darum, diese beiden Anträge nicht zu „vermischen“. Auch sollte der Bildungsauftrag der Volkshochschulen berücksichtigt werden.

**Herr Wilts** weist darauf hin, dass die Gewährung der Durchführungspauschale – abgesehen von einer Planungssicherheit – sich auch auf die Mitarbeitermotivation positiv auswirken würde. Damit wäre ebenso eine Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen verbunden. Er bittet darum, dass die Aussage Herrn Behrens, wenn die Volkshochschulen in die roten Zahlen kommen, die CDU für einen Ausgleich durch den Landkreis Aurich sorgen werde, schriftlich fixiert wird. Schließlich wirtschaften die Volkshochschulen vernünftig, so dass ein Sperrvermerk wie dieses Jahr nicht nötig gewesen wäre.

**Herr Harms** bemängelt, dass die Volkshochschulen immer wieder als Bittsteller auftreten müssen, wenn es um ihren Zuschuss geht. Für das Image der Volkshochschulen ist dieses außerordentlich schädlich, zumal es sich ja nicht um einen großen Betrag handelt. In anderen Ausschüssen werden Millionen verhandelt, so z. B. beim Breitbandausbau und dort gebe es keine Bedenken.

**Herr Feldmann** verweist darauf, dass in der Betriebsausschusssitzung am 05.03.2018 die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen einstimmig so beschlossen wurde.

**Der Vorsitzende** bittet nunmehr um Abstimmung zum mündlichen Antrag der CDU auf Übernahme der Sanierungskosten und zum SPD-Antrag auf Gewährung des jährlichen Zuschusses in Höhe von 500.000,00 €.

**1. Der Antrag der CDU wird einstimmig so beschlossen.**

**2. Mit acht zu sieben Stimmen lehnt der Ausschuss den SPD-Antrag ab.**

**Herr Forster** bittet abschließend um Weitergabe des SPD-Antrages mit der dazugehörigen Beschlussempfehlung an den Kreistag in der nächsten Sitzung am 27.09.2018.

Abstimmungsergebnis:

→ Ja-Stimmen: 7      Nein-Stimmen: 8      Enthaltungen: 0  
→ **abgelehnt**

---

**TOP 11**      **Beschluss zu einheitlichen Honorarrichtlinien für das Frühjahrssemester 2019**  
**Vorlage: IX/2018/225**

Eine Beschlussvorlage sowie die neue Honorarrichtlinie liegt den Mitgliedern des Betriebsausschusses vor.

**Herr Epple** trägt vor, dass diese einheitliche Honorarrichtlinie mit den Dozentenvertretern überarbeitet wurde und nur geringe Änderungen erforderlich waren. Die neue Honorarrichtlinie soll zum Frühjahrssemester 2019 umgesetzt werden.



**Herr Feldmann** hat festgestellt, dass im § 7 (Fahrtkostenerstattung) ein redaktioneller Fehler aufgetreten sei. Dort wird auf § 5 (Vergütung bei Unterrichtsverhinderung) verwiesen; es muss aber § 6 (Reisekosten) heißen.

Auf Mitteilung von **Herrn Warmulla**, dass die Honorare für die Dozentinnen und Dozenten im Landkreis Aurich im Niedersachsen-Vergleich um ein Drittel niedriger sind, erwidert **Herr Epple**, dass die Honorare auch finanziert werden müssen und verweist auf die vorhergehende Diskussion.

**Beschluss:**

**Der Betriebsausschuss beschließt die anliegende Honorarrichtlinie einheitlich für die beiden Kreisvolkshochschulen Aurich und Norden mit Beginn des Frühjahrssemesters 2019.**

---

**TOP 12**      **Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 30.07.2018; Umsetzung des Modellvorhabens "Schulbegleitung im Landkreis Aurich (Pool- bzw. Budgetlösung)", Schulbegleitung AuNo gGmbH; Sachstandbericht Vorlage: IX-AF/2018/023**

Die Beantwortung des umfangreichen Fragenkatalogs wird durch **Herrn Warmulla** mit dem Verlesen der ersten Frage begonnen, **Herr Epple** antwortet darauf. Die Teilfrage zum Kreistagsbeschluss aus 2015 zur Angleichung des Norder Vergütungssystems in Richtung TVÖD nach dem Auricher Modell und die Erklärung von Herrn Weber in der letzten Betriebsausschusssitzung, nachdem dieser Kreistagsbeschluss mit der Kreistagssitzung vom 17.03.2016 aufgehoben sei, beantwortet **Herr Weber** damit, dass der Beschluss inhaltlich aufgehoben sei und sich auch nicht in den Haushaltsbeschlüssen widerspiegeln würde.

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, dass aufgrund der Vielzahl der Fragen die Antworten dazu diesem Protokoll angefügt werden (Anlage 6). Wenn dann noch Unklarheiten bestehen, sollen diese in der nächsten Sitzung am 18.12.2018 besprochen werden.

---

**TOP 13**      **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Der Vorsitzende** verabschiedet die langjährige Protokollführerin Elke Daro-Wetzel, die nunmehr in den Ruhestand geht.

---

**TOP 14**      **Einwohnerfragestunde**

Wie schon in der Kreistagssitzung am 24.04.2018 von einem Einwohner erfragt, ob nicht nach europäischem Recht eine Verpflichtung zur Auftragsvergabe/Ausschreibung für die damaligen I-Helfer/-innen bestanden hätte, erklärt Herr Weber diesem Ein-



wohner erneut, dass diese Aufgabe bereits seit den 90er Jahren durch die KVHS durchgeführt werde. Die Aufgabe habe sich dann Stück für Stück weiterentwickelt.

Ein weiterer Einwohner fragt an, warum es Fahrtkostenzuschüsse für Dozentinnen und Dozenten gebe, nicht aber für die Schulbegleiter/-innen. **Herr Röben** und auch **Herr Weber** teilen mit, dass sie in einer öffentlichen Sitzung dazu keine Stellung nehmen können, da es sich um ein laufendes Gerichtsverfahren handelt.

---

**TOP 15**      **Schließung der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt die öffentliche Sitzung um 17.03 Uhr und geht zum nicht öffentlichen Teil der Sitzung über.

---

\_\_\_\_\_  
gez. Röben  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
gez. Elke Daro-Wetzel  
Protokollführerin

